

And when you're gone..

The pieces of my heart are missing you!

Von Alphys

*Kommentar von der Autorin :D
Beschreibung lesen, bevor ich das hier liest..
Sonst werdet ihr euch net auskennen ://
Nya..
Viel Spaß beim Lesen :DD
Und..
WE ALL LOVE CHIBI ANGE!! 8D
*zu faul um mehr zu schreiben**

Die Uhr tickte. Jede Minute.. Jede Sekunde.. Alles schien so verloren zu sein. Inmitten des kleinen Raumes saß sie.. Beatrice.. Einst golden Witch.. Doch sie schien seit den einen Tag so verloren wie der Raum zu sein.. Seit er gegangen ist. Nie konnte sie ahnen, dass sie solche Gefühle für einen Menschen haben könnte. Wie lange ist es nun schon vergangen? Drei Wochen? Einen Monat? Jeder Tag wurde schlimmer für sie. Und ihr Herz wurde immer schwerer.

„Er wollte mich von dieser Insel befreien..“, sagte die junge Frau zu sich selbst, „Doch ich musste ja hier bleiben.. Bei Virgilia, Gaap und Ronove..“ Ein langsames Seufzen war zu hören. Aus ihren Augen kamen Tränen.

„Beatrice...“ Eine sanfte Stimme war zu hören. Virgilia hatte den Raum betreten. Schnell wischte sich Beato die Tränen weg. Sie wollte nicht, dass Virgilia sieht, wie sie weint. Mit einem sehr gezwungenen Lächeln sah sie zu der Person auf.

„Beatrice.. Mein Kind.. Wo ist nur dein Lebensgeist hin? Nachdem Battler das Spiel gelöst hat und von der Insel gegangen ist, bist du nun so. Früher wa-“ - „Hör' auf seinen Namen zu sagen..“, unterbrach Beato die Sprechende und sah sie mit einem traurigen Blick an. Kurz lächelnd sah Virgilia sie an.

„Du hättest mit ihm von der Insel verschwinden können..“

„Aber.. Ich konnte euch nicht alleine lassen.. Nach den ganzen Jahren..“, kurz seufzte sie, „Und jetzt lass mich bitte alleine..“ Virgilia nickte kurz und verschwand dann in tausenden von goldenen Schmetterlingen.

„Wenn er.. wieder da wäre... er hat es versprochen...“

„Onii-chan! Spielst du mit mir?“, fragte ein kleines Mädchen mit roten Haaren den jung erwachsenen Battler.

„Huh? Ange, hab' ich dir nicht gesagt, du solltest mich nicht so erschre-“ Ein kleiner Nieser unterbrach ihn. Ange nutzte die Gelegenheit, um ihn ein wenig zu nerven.

„Onii-chan, bist du krank? Du siehst mir aber gesund aus. Warum niest du dann? Oh.. Ich hab's! Du hast ein Mädchen in Rokkenjima kennengelernt, oder? Denn wenn du niesen musst, muss wer an dich stark denken! Also, wie ist sie? Wie heißt sie? Hast du sie schon geküsst? Komm Onii-chan! Erzähl! Erzähl!“ Die Worte überrumpelten ihn etwas.

„Und wenn schon.. Braucht dich doch nicht zu interessieren!“, sagte er lächelnd zu seiner Schwester, die dabei nur noch größere Augen bekam.

„Uii! Das sag' ich Mami!! Onii-chan hat eine Freundin~ Und mit ihr knutscht er Stundenlang herum~!“, sang Ange als sie tanzend im Kreis herum lief.

„Oh.. Pass nur auf, wenn ich dich erwische..“, sagte er drohend, stand auf und lief Ange hinterher, die aber quietschvergnügt durch das ganze Haus lief und weiter ihr Lied sang. Die Jagd ging durch das Bad, die Küche, Anges Zimmer und schließlich das Wohnzimmer, wo beide Elternteile saßen und fern sahen. Ange stellte sich vor dem Fernseher und holte erstmal tief Luft.

„Onii-chan hat eine Freu- Waah!“, schrie sie dann nur noch bevor Battler ihren Mund zu halten konnte.

„Das wird deine letzte Stunde als glückliches Kind sein, das verspreche ich dir..“, murmelte er ihr ins Ohr und sah dann seine beiden Eltern grinsend an.

„Ich muss mal was mit der Kleinen da erledigen“, sagte er und hielt noch immer ihren Mund mit seiner Hand zu. Ange schien dies überhaupt nicht zu gefallen, so biss sie ihren Bruder in den Finger, der dann schmerzend aufschrie.

„Du kleines Monster!“, sagte er und verschwand mit ihr aus den Wohnzimmer.

Rudolf und Kyrie lächelten sich gegenseitig an.

„Ich glaube, wir müssen mal deinen Sohn gründlich ausfragen“, grinste Kyrie und Rudolf fing ebenfalls an zu grinsen.

„Wurde ja auch Zeit, das er erwachsen wird.“

Battler verschloss sein Zimmer und sah seine kleine Schwester böse an.

„Zeit für deine Bestrafung..“

„Das werde ich aber Mami erzählen!“, wehrte sich die Kleine und sah ihn mit großen Augen an die sagten „Tu-Mir-Nichts-Ich-Petzte!“

„Werden wir ja noch sehen..“, sagte er und ging langsam auf sie zu. Ange flüchtete in die nächstmögliche Ecke, doch dies war die Ecke von seinem Bett. Battler kam immer näher, bis er sie am Fuß fasste. Das Mädchen kreischte auf und schlug wild um sich. Grinsend kam Battler näher und fing an sie von Kopf bis Fuß durch zu kitzeln.

„Hör.. auf.. Onii..chan! Ich.. bekomme.. kaum.. Luft!“, sagte sie lachend und schnappte immer wieder nach Sauerstoff.

„Tja.. Dein Pech!“, sagte er und kitzelte sie weiter, bis auch ihm die Puste verschwand.

„Du bist gemein!“, sagte Ange und zeigte ihn die Zunge.

„Werd' mir ja nicht wieder frech, oder soll ich nochmal die spezielle „Ange-kitzeln-bis-ich-nicht-mehr-kann“ Tour machen?“, fragte er worauf das Mädchen schnell den Kopf schüttelte. Dann lächelte sie und umarmte ihren großen Bruder.

„Ich hab dich so doll lieb!“, sagte sie und drückte ihn an sich. Battler erwiderte ihre

Umarmung und streichelte ihre über den Kopf.

„Dummerchen~ Ich dich doch viel mehr!“

„Mehr als deine Freundin??“, fragte Ange und sah ihn dann mit großen Augen an.

„Hab' ich dir nicht gesagt, du sollst damit aufhören?“ Er sah sie etwas böse an.

„Jaja~“ Grinsend zeigte das Mädchen ihm wieder ihre Zunge und lachte gleich darauf los.

„Battler, ich glaube du hast deine kleine Schwester jetzt genug vergewaltigt!“, klopfte es an die Tür.

„Papa!“, schrie Ange gleich darauf und lief zur Tür um sie zu entriegeln und zu öffnen. 'Ach nee.. Was will der alte Bastard jetzt schon wieder?', dachte sich Battler nur und sah ihn an, „Was gibt's?“

„Also.. Um es gleich auf den Punkt zu kommen.. Wie wäre es, wenn du nach Rokkenjima fährst? Jedenfalls ist euer Großvater ja gestorben und das alte Haus steht jetzt leer.. Und es kümmert sich niemand um die Rosen.. Na? Wie wäre das Angebot? Und Ange nimmst du mit, sie braucht ein wenig Luft und Sonnenschein, meinte der Arzt“, sagte Rudolf und sah ihn wissend an.

'Rokkenjima... Zu Beato.. Ich habe es ihr ja versprochen zurück zu kommen.. Aber jetzt schon? Ich wollte ihr noch etwas Zeit zum Nachdenken geben..', dachte er und merkte nicht, das er rot wurde.

„Onii-chan wird rot!! SIEHST DU PAPA! ER HAT EINE FREUNDIN AUF DIESER INSEL!! ICH HABE ES GEWUSST!!“ Tanzend und singend sagte Ange dies und lief um ihren Vater herum, der nur grinsend kann.

„ANGE! Du verdammtes, kleines Monster!“ Battler seufzte kurz und sah seinen Vater an.

„Muss ich Ange mitnehmen?“ Der Mund des kleinen Mädchen fiel fast ab, sie musste sich verhöhrt haben, ja genau! Ihr Bruder würde sie überall gerne mitnehmen wollen.

„Ja. Nimm sie mit, oder ich schicke George nach Rokkenjima!“, sagte er herrschaftlich und grinste ihn an.

„Schon okay.. Ich nehme sie ja mit und ich fahre nach Rokkenjima..!“

„Gut, dann pack' mal schön deine Sachen, die Fähre geht in zwei Stunden!“

„Moment mal.. Zwei Stunden?? Wir brauchen fast eine Stunde, bis wir beim Hafen sind! Argh, hättest du das nicht früher sagen können?“, flippte er aus.

„Was heißt hier >wir<? Ich und Kyrie fahren nicht mit, nur ihr beide.“ Und nachdem verschwand er in Anges Zimmer um seiner Frau beim Packen von Anges Sachen zu helfen. Nachdem die Tür geschlossen wurde war Ange wieder in ihren Element.

„Onii-chan? Treffen wir dort deine Freundin? Ja, oder? Ich will sie unbedingt sehen! Ich verspreche dir auch ganz nett und brav zu sein!“ Lächelnd sah das Mädchen ihren großen Bruder an. Seufzend streichelte er den Kopf von seiner Schwester.

„Mal sehen.. Und jetzt geh in dein Zimmer und hilf Mama und Papa die Sachen zu packen.. Ich muss mich hier um meine kümmern.. Außerdem will ich jetzt meine Ruhe, okay?“ Kichernd verließ Ange sein Zimmer und ließ Battler alleine.

'Irgendwie traue ich der Sache nicht... Lambdadelata und Bernkastel sind zwar besiegt.. Aber.. Nein, Beato würde so was nicht mehr tun.. Sicher nicht..', dachte sich der junge Mann als er seine Sachen zusammenpackte.

Der Flughafen war fast leer. Natürlich, wer sollte jetzt schon noch in die Ferien fliegen? Battler und seine kleine Schwester gingen quer durch den Saal, bis sie nach draußen kamen und ihren Flieger entdeckten. Battler wurde etwas mulmig als er ans

Fliegen dachte, doch noch mulmiger wurde ihm, als er sich vorstellte wieder in ein schaukelndes Boot zu fahren. Als die beiden das Flugzeug betraten, bemerkten sie, dass nur sie im fliegen würden.

'Hier stinkt doch was..', dachte sich Battler als er und Ange sich einen Platz suchten.

„Ich will am Fenster sitzen, Onii-chan!“, unterbrach seine Schwester die Stille.

„Nur zu, Prinzessin~“, seufzte er und ließ Ange am Fenster sitzen. Nachdem sich beide angeschnallt hatten, ging die Reise auch schon los.

Stille umfüllten den Raum.. Wieder.. Beatrice stand, wie sie immer tat an einem Fenster des Rokkenjimas Gebäude und betrachtete die Gegend. Goldene Schmetterlinge flogen durch die ganze Insel herum. Sie fand den Anblick entspannend. Mehrmals sah sie zum Meer hinaus, sie wollte ihre Hoffnung nicht sterben lassen. Seitdem er weg gefahren war, war bis damals kein einziges Boot hier gewesen. Das Leben war hier still und unbewohnt. Der Garten verwilderte langsam, doch ihr war es egal.. Sie könnte ihn jedes mal, wenn sie wollte, den Rosengarten wieder zum Strahlen bringen. Doch seit langem hatte sie zu nichts mehr Lust.

„Langweile bringt Hexen um“, so hatte doch mal Bernkastel gesagt, oder? Das wird, wenn nicht bald irgendetwas geschieht, ihr Todesgrund sein.

So langsam ging die Sonne unter. Wieder war ein verlorener Tag vorbei, dachte sie sich. Langsam ging sie vom Fenster weg und setzte sich zu ihrer Tasse Tee wieder. Seufzend trank Beatrice ihn.

„Niemals wieder.. Ich werde niemals mehr mit so einen Boot fahren.. Und das auch noch mit der größten Geschwindigkeit..“, murmelte Battler vor sich herum, worauf Ange nur kichern konnte.

„Hihi, Onii-chan hat Angst Boot zu fahren und zu fliegen~ Lalala~“, sang die Kleine vor sich herum. Seufzend nahm Battler die Taschen in die Hand und ging zum Anwesen der Ushiomiyas. Anscheinend bemerkte nur er, dass überall goldene Schmetterlinge herum flogen, Ange nicht. Womöglich wurde er nun krank im Hirn, oder sie waren nur für ihn zu sehen.

Battler öffnete die Tür und Virgilia in Gestalt von Kumasawa begrüßte sie herzlich.

„Kannst du bitte Ange auf ihr Zimmer bringen?“, fragte er und erkannte Lias Verkleidung.

„Natürlich..“, sagte sie. Battler ging näher auf sie zu und flüsterte ihr ins Ohr.

„Wo ist sie?“

„In Kinzos ehemaligen Zimmer“, sagte sie und verschwand mit Ange und den Gepäck. Battler lief in das Zimmer ganz oben und öffnete es leise.

In der Mitte des Zimmers saß sie, oder besser gesagt, schlief sie. Er schloss die Tür und ging zum Fenster worauf er es öffnete und Licht und frische Luft ins Zimmer kam. Dann ging Battler zu ihr und beruhte sanft ihre Wange.

„Ich weiß zwar nicht, ob dich das aufweckt, aber versuchen kostet ja nichts“, grinste der junge Mann. Er kniete sich vor der schlafenden Beatrice und kam ihr langsam näher, bis sich ihre Lippen trafen. So blieb Battler noch eine ganze Weile, bis er sich von ihr löste. Dann stand er auf.

„Hm, scheint nicht zu funktionieren.. Na ja, ich will dich nicht stören, schlafe schön weiter“, sagte der rothaarige und wollte schon das Zimmer verlassen bevor eine sanfte und zerbrechliche Stimme ihn zu rief.

„Geh.. Nicht.. Bitte.. Nicht schon wieder..“, sagte diese Stimme. Battler drehte sich um und grinste.

„Ich wusste, dass du aufwachen würdest, Naivlein! Ich werd' dich nie mehr wieder verlassen, versprochen!“, sagte er ging zu ihr und umarmte sie.

„Idiot..“, meinte sie darauf, „Morgen früh bist du wieder weg.. Das ist doch alles nur ein blöder Traum..“

„Wer ist hier der Idiot? Dies ist sicher kein Traum..“ Battler sah in ihren weinenden Augen und strich eine Strähne aus ihren Gesicht.

Just in diesen Moment platze Ange rein.

„ONII-CHAN!! DIE ALTE DAME HAT SICH VERWANDELT!!!“, schrie sie aufgebracht und bemerkte die Beiden, „Onii-chan? Ist das deine Freundin? Oh ja, das muss sie sein, genau. Wer sollte es denn sein? Onii-chan, erzähl mal was von ihr, bittee!“

„Glaubst du noch immer, es ist ein Traum..?“, murmelte er zu Beatrice und beide sahen danach Ange nur noch verdutzt an.

„Eh.. Das soll Ange sein? Der Charakter passt nun mal gar nicht zu ihr..“, murmelte sie zurück.

„Oh doch, das ist sie..“

„Also, Onii-chan! Erzähl! Ich will alles wissen, oh ja, genau!“, nervte sie und lief auf die beiden zu. Zuerst betrachtete sie Beatrice ganz genau, danach nervte sie weiter, dieses mal aber Beato.

„Weißt du eigentlich, das du Battlers erste Freundin bist? Ich weiß das ganz genau, ich hab' mit Papa sein Tagebuch gelesen! Außerdem hat er noch nie mit einer Frau geschlafen, dass solltest du auch wissen. Papa hat gemeint, er wäre dann eine totale Niete im Bett! Er ist eigentlich total schüchtern und verlegen, dass solltest du auch noch wissen!“, fing Ange an. Kichernd sah sie die Beiden an. Battler war noch immer nah an Beatrice.

„Ange, du kleines Monster..!“, fing er an zu schreien, wollte aufstehen, doch Ange hielt seinen Fuß fest, sodass sein Kopf direkt in Beatos Brust knallte. Beide liefen sofort rot an und blieben für einen Moment so. Bis Battler sich wieder hatte und Ange im Zimmer hinterher lief.

Langsam konnte Beatrice nicht mehr. Zuerst kicherte sie langsam, danach fing sie an lautstark zu lachen. Aber nicht das Lachen, dass sie fast immer hatte. Sondern ein anderes.. Ein fröhlicheres. Battlers Wut ging von einem Moment vorbei, als er das Lachen hörte. Der junge Mann war glücklich, dass er sie zum Lachen brachte. Ange derweil flüchtete aus den Zimmer, doch bevor nahm sie den Schlüssel mit und sperrte Beide ein.

„Verdammte Göre!“, meinte er nachdem er das Klicken des Schlüsseloches gehört hatte.

„Also mir gefällt sie“, kicherte Beato weiter. Seufzend sah er sich um.

„Aus den Fenster springen.. Ich würd' es kein Zweites Mal überleben.. Hm.. Na ja, sie wird sicher bald wieder aufsperrn, genießen wir doch die Zeit alleine..“, lächelte er sie an.

„Ist gut“, sie lächelte zurück. Keiner der Beiden dachte, dass Beatrice ganz leicht die Tür mit ihrer Magie aufsperrn konnte.. Oder, dass am Schreibtisch der Ersatzschlüssel lag..

Beato stand erst einmal auf und ging zum Fenster.

„Siehst du sie? Die ganzen Schmetterlinge? Sie hielten mich bei Laune, wenn ich traurig war.. Sie waren die Einzigen, die mich verstanden haben, die meine Leere mitgeföhlt haben..“ Ihr Blick wurde trauriger, „doch jetzt bist du wieder da und wir

werden für immer zusammen sein!“ Beatos Gesichtsausdruck änderte sich auf die Sekunde. Nun strahlte sie, lächelte sie Battler an, ging vom Fenster weg und setzte sich auf die Couch.

„Diese.. Schmetterlinge.. Ange sah sie nicht... Hat das was zu bedeuten, Beatrice?“ Sie sah kurz auf und senkte ihren Kopf aber gleich wieder und blieb still.

Stille..

Nur das Ticken der Uhr war zu hören..

„Beato?“ Der junge Mann drehte sich zu ihr, nachdem er keine Antwort von ihr bekommen hatte. Sie aber weinte.. Stille Tränen rannten über ihre Wange. Schluchzend erhob sie sich und ging auf den jungen Mann zu, der einen ausdrucksloses Gesicht machte.

„E.. Es tut mir Leid..“, sagte die junge Frau und umarmte ihn.

„Dümmerchen..“, konnte Battler nur noch sagen..

„Geh nie mehr wieder.. Bitte..!“ Weitere Tränen rannten um die Wette. Ihre Augen waren nach so kurzer Zeit schon rot vom Weinen.

„Nein.. Werde ich nicht mehr..“, sagte er zärtlich, nahm ihr Gesicht in seine Hände und küsste sie lange und innig, „und nun hör' bitte auf.. Lächle wieder.. Für mich!“ Beato konnte seiner Bitte nicht ablehnen und so lächelte sie weinend denn Mann an, denn sie liebte.

'Sie weiß genau, dass ich nicht immer hier sein kann.. Ich muss bald wieder zurück.. Aber ich kann es ihr nicht antun.. Nicht noch einmal.. Sie muss mit uns mitkommen.. Aber.. Was wird dieser alte Bastard sagen? Ach.. Was soll's? Ich werde sie hier von dieser Insel runterbringen, auch wenn es das letzte ist, was ich tue!', dachte sich Battler als er in ihr lächelndes, und doch auch trauriges Gesicht, sah.